

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 25 (1927)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Kleine Mitteilungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das regste Interesse der Mitglieder zeigte sich naturgemäß bei der Behandlung des Vermarktungstarifes. Schon in der vorhergegangenen Herbstversammlung kam ja das Thema zur Sprache, weil verlautete, daß die kantonalen Aufsichtsorgane eine Reduktion der gegenwärtigen Preise verlangten. Eine inzwischen mit Herrn Kantonsgeometer Lee-  
mann verhandelnde Delegation des Vereins konnte keine Einigung erzielen, so daß eine zweite Aussprache notwendig wurde. Herr Lee-  
mann, der sich in aner kennenswerter Weise der Versammlung zur Ver-  
fügung stellte, gab die Gründe an, welche ihn veranlaßten, auf eine  
Preisreduktion dringen zu müssen, wobei er auch auf die Kostendiffe-  
renzen in den einzelnen Kantonen hinwies. Andererseits wurde bemerkt,  
daß im Kanton Zürich Lebenshaltung und Hilfskräfte am teuersten  
seien und daß weiter ein Teil der Mehrkosten auf das Konto „bessere  
Arbeit“ falle. Leider war es nicht möglich, an der Versammlung eine  
Einigung zu erzielen, der Vorstand erhielt daher den Auftrag, zusam-  
men mit der Tarifkommission weiter mit den kantonalen Aufsichts-  
organen zu verhandeln.

Zum Schluß kamen die an der nächsten Hauptversammlung zu  
behandelnden Geschäfte zur Sprache. Zum Teil als Wegleitung für  
die Delegierten nach Brugg, zum größeren Teil aber als Orientierung  
der Mitglieder, welche in Bälde nach dem sonnigen Süden reisen wollen.

A. Fricker.

## Kleine Mitteilungen.

### Um die neue Landeskarte.

In Nr. 3 der Zeitschrift 1927 wurde die Behandlung der Fragen  
des Aufbaues und der Gestaltung der neuen Landeskarte in unserem  
Organ in Aussicht gestellt. Es liegen auch bereits verschiedene Abhand-  
lungen vor, die sich namentlich kritisch mit den Ausführungsbestim-  
mungen zur Erstellung des Uebersichtsplanes befassen. Nun ist in  
allerjüngster Zeit von den eidgenössischen Behörden ein Entwurf zu  
einer neuen Anleitung ausgearbeitet worden, so daß es gegeben er-  
scheint, vor der Veröffentlichung der erwähnten Artikel die vorgesehenen  
neuen Bestimmungen zu überprüfen. Nachstehend gebe ich noch  
Kenntnis von einer Zuschrift des Herrn W. Lang, Ingenieur der Landes-  
topographie.

Redaktion a. i.

In seiner in der Nummer vom 21. April erschienenen Monographie  
befaßt sich Herr Professor Imhof namentlich im Kapitel „Die Maß-  
stäbe“ weitgehend mit meinen Ansichten und Vorschlägen über die  
Maßstabfrage. Er zitiert dabei wiederholt das Vortrags- und Diskussions-  
protokoll über die Vorträge Imhof der Sektion Bern des S.J.A., in  
welchem mein Diskussionsbeitrag (erweitert und umgearbeitet) ent-  
halten ist.

Da nun aber dieses Protokoll nur in wenigen, zumeist in Händen  
der Behörden liegenden Exemplaren vorhanden ist, so sind meine Aus-  
führungen bis heute nur einem kleinen Kreise bekannt geworden.

Ich begrüße es daher sehr, daß mir Gelegenheit gegeben ist, diesen  
Diskussionsbeitrag (ergänzt durch Bemerkungen zu den Ausführungen  
über die Maßstäbe von Prof. Imhof) in der Juninummer dieser Zeit-  
schrift zu veröffentlichen. Ich halte dafür, daß dadurch besser als aus  
der Schrift von Professor Imhof ersichtlich sein wird, warum ich das  
Programm der 3 cm Karte so bestimmt verfechte und wieso ich es als  
richtig erachte, wenn technische und militärische Kreise über die Maß-  
stabsfrage weitgehend orientiert werden. Nur durch die vollständige  
Kenntnis beider (oder aller) Ansichten scheint mir einer unabhängigen  
Beurteilung dieser umstrittenen wichtigen Frage der Weg geebnet  
und damit der Sache gedient zu sein.

Bern, 28. April 1927.

W. Lang.

## Offene Stellen im Auslande.

Es können von mir empfohlen werden:

1. Zwei bis drei tüchtige Geometer und erstklassige Vermessungstechniker für den Topographischen Dienst der Bataafschen Petroleum Maatschappij nach Venezuela. Kenntnis der Anfangsgründe der englischen Sprache erforderlich; es werden nur Unverheiratete engagiert.

2. Zwei bis drei tüchtige Vermessungsingenieure oder Grundbuchgeometer zur Ausbildung in Photogrammetrie nach Deutschland und nachheriger Ausreise ins Ausland. Sprachkenntnisse erforderlich, lediger Stand erwünscht.

Ueber die Anstellungsbedingungen erteilen die betreffenden Gesellschaften gegebenenfalls direkt Auskunft.

Herren, die sich für diese Stellen interessieren, sind gebeten, sich an mich zu wenden unter Angabe der Ausbildung und der Praxis und Nennung von eventuellen Referenzen.

S. Bertschmann, Stadtgeometer, Zürich.

---

## Bücherbesprechungen.

*Sammlung der Vorträge* des ersten Fortbildungskurses der Konferenz schweizerischer Kulturingenieure vom 8. und 9. April 1926 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Zu beziehen bei Herrn Kulturingenieur O. Kaufmann in Luzern zum Preise von Fr. 5.—.

Das 200 Seiten starke Heft enthält folgende Vorträge:

1. Die mechanische Bodenanalyse und ihre Anwendung auf die schweizerische kulturtechnische Praxis. Dr. ing. H. Schildknecht.
2. Die Wechselbeziehungen zwischen den niedern Organismen und der Fruchtbarkeit unserer Böden. Prof. Dr. M. Düggeli.
3. Die Ursachen der Betonzerstörungen in den Meliorationsböden. Dr. H. Geßner, Ingenieur-Chemiker.
4. Die Bodenschätzung mit Berücksichtigung des Punktierverfahrens. W. Marbach, Landwirtschaftslehrer.
5. Die Berücksichtigung der Entfernung und Neigung bei der Bonitierung. Prof. E. Diserens.
6. Einführung in die Untersuchungsmethoden für kulturtechnische Arbeiten. Prof. E. Diserens.
7. Die internationalen Kongresse für Pedologie und ihre Bedeutung für die Kulturtechnik. Kulturingenieur Girsberger.
8. Beobachtungen auf dem Gebiete des Flußbaues und der Grundwasserbewegung. Prof. E. Meyer-Peter.

Das Heft ist reich mit Tabellen und Plänen ausgestattet und bietet jedem, der sich mit Kulturtechnik zu befassen hat, wertvolle Aufschlüsse und Anregungen. Wey.

*Unsere Landeskarten und ihre weitere Entwicklung* von Ed. Imhof, a. o. Professor an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich. Sonderdruck 1927 aus der «Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik». 98 Druckseiten und 26 Seiten mehrfarbige Planbeilagen. Preis Fr. 4.—. (Zu beziehen bei Stadtgeometer Bertschmann, Zürich.)

---

## Adreßänderungen.

Grundbuchgeometer H. Albrecht, Basel, Hirzbrunnenstraße 86.  
Grundbuchgeometer Otto Ebnöther, Wartensee, Sempach-Station.

---